

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 17 (1991)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Buch, das unspektakulär die Erfahrungen der 70er und 80er Jahre verarbeitet, episch, ruhig und menschlich.

Buhofer-Weiss, Irene:
ENTWIRRUNGEN
Sarmenstorf 1990 (Verlag Papillon)

sbi. "Mein Mann will immer frühzeitig zu Bett. Er muss schon um 7.00 Uhr zur Arbeit fahren. Ich aber liege lange noch wach. Lesen kann ich nicht, weil ihn das Licht stört. Aufbleiben auch nicht, weil ihn Geräusche leicht aufwecken. Da fühle ich mich oft blockiert." Mit solchen patriarchal geprägten Familienkonflikten setzt sich die Schulpsychologin Irene Buhofer-Weiss täglich auseinander. Sie betreut Kinder mit Sprachstörungen, Konzentrationsschwächen und Schulschwierigkeiten. Die Probleme liegen meistens zu Hause: Die Autorin gibt mit ihrem Praxistagebuch Einblick in den Erziehungsalltag in der Schweiz, zeigt aber auch auf, wie Konflikte konstruktiv gelöst werden können, wie Veränderungen zugunsten der Kinder und Frauen vollzogen werden können.

Beringer, Vreni (* 1951)
DIE DAME IM ROLLSTUHL
Tagebuch einer Spastikerin
Sarmenstorf 1989 (Verlag Papillon)

sbi. "Ich bin nach Ansicht von Schwester Rösli eine sehr schwierige Patientin. Sie arbeitet erst seit kurzem auf dieser Abteilung und half mir heute zum ersten Mal beim Ankleiden. Als sie in höchsten Tönen flötete "Jetzt wollen wir aber rasch die schönen Söckchen anziehen, damit die Füßchen nicht kalt werden", sind mir buchstäblich die Nerven durchgebrannt. Ich schrie sie an, sie solle gefälligst anständig mit mir reden, denn ich sei kein Baby mehr. Worauf sie mich verdattert ansah und das Weite suchte." Vreni Beringer skizziert über einen Zeitraum von zwölf Jahren (1968-1980) ihre Erfahrungen als körperbehinderte junge Frau. In ihrem Tagebuch schildert sie ihren Alltag und zeigt im Detail, wie sie als Behinderte

von ihrer Umwelt noch zusätzlich behindert wird, wie ihre Eigeninitiative systematisch unterbunden wird. Trotzdem ist Vreni Beringers Buch keine Leidensgeschichte, sondern die Aufzeichnung eines zunehmenden Widerstandes gegen die täglichen verletzenden Unbedachtheiten ihrer Umwelt.

Gabriele Kreis
"WAS MAN GLAUBT, GIBT ES"
Das Leben der Irmgard Keun, Arche Verlag Zürich 1991

Ist. "Das kunstseidene Mädchen", "Gilgi – Eine von uns", "D-Zug dritter Klasse" – das sind Romantitel von Irmgard Keun, denen wir in letzter Zeit verschiedentlich begegnen konnten, nachdem die Texte bei dtv neu aufgelegt wurden. Es sind Romane, die direkt, echt und genau das Leben junger Mädchen im Deutschland der dreissiger Jahre beschreiben. Irmgard Keun (1905-1982) fasziniert. Ihre Romane sind nicht Trivialliteratur, obschon sie immer wieder daran erinnern und auch gerne in diese Kategorie abgetan werden. Die Besonderheiten von Irmgard Keun liegt darin, dass sie die Dinge beim Namen nennt, ohne Zurückhaltung, ohne Angst vor Konsequenzen, die sie bald in Nazi-Deutschland zu spüren bekam. Sie musste fliehen, zuerst nach Ostende, später nach Amerika. Sie bleibt nicht lange am Ort, es zieht sie weiter, unruhig sucht sie, ohne vielleicht genau zu wissen was. Gabriele Kreis, eine Kennerin der Frauen im Exil (so ein Titel eines ihrer Bücher), hat das Leben der Irmgard Keun nachgezeichnet, ein Leben, das sich wie ein Roman liest. Kreis hat die Autorin selber gekannt, was immer wieder einfließt, sie hat zahlreiche Gespräche mit noch lebenden Freundinnen und Freunden, Verwandten und Bekannten geführt, und sie hat bis jetzt unbekannte Dokumente aufgespürt und in ihre Ausführungen einbezogen. Diese Biographie ist spannend zu lesen, weil sie das Leben von Irmgard Keun aufdeckt und diesem trotzdem einen Schleier der Ungewissheit belässt, den die Autorin sich selber überzogen hat.

Radio LoRa sucht per sofort oder
1. Okt. 91 zwei Frauen für

Info-Stellen,
je 50% an 2 1/2 Tagen

Im Rahmen eines neuen Konzeptes für die täglichen Nachrichtensendungen Info-LoRa wird Dein Arbeitsbereich etwa folgendes umfassen:

- Aufbau und Mitarbeit in einer der drei Redaktionen (Lokales/Inland, Europa/Metropolen, Trikont)
- Aufbau und Betreuung des KorrespondentInnennetzes
- redaktionelle Arbeit, d.h. Kurznachrichten redigieren und Moderation
- Aus- und Weiterbildung der Info-MacherInnen organisieren

Unsere hochgesteckten Erwartungen wären:

- journalistische Erfahrung
- politische Praxis
- feministisches Engagement bei den Frauen

Neben der spannenden Arbeit bieten wir einen minimalen Lohn.

Bitte melde Dich kurz schriftlich bei:
Radio LoRa, Postfach, 8026 Zürich

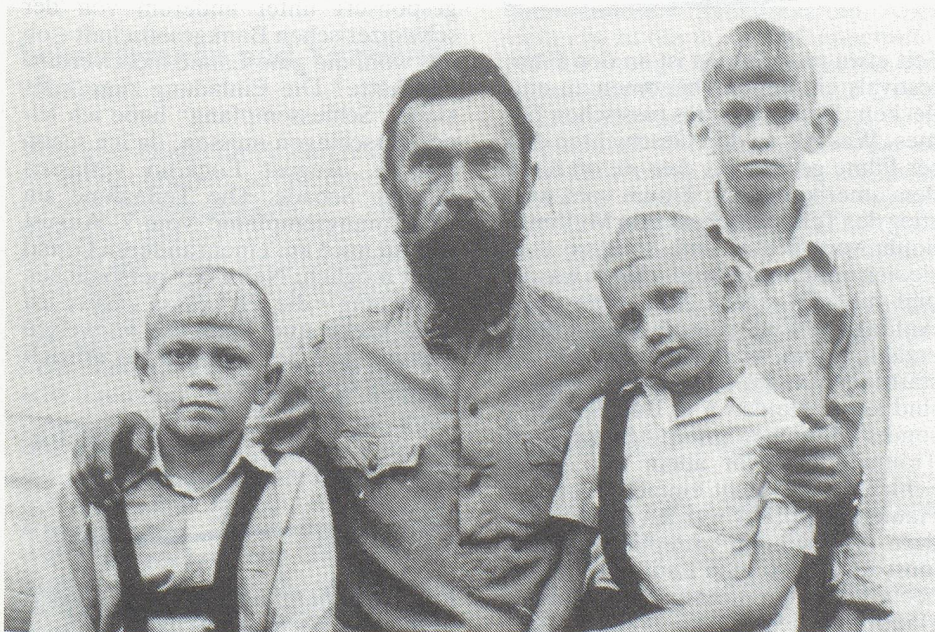


Administration, 01 / 241 59 66/67

Lieben Sie Literatur?

Ja? Dann lernen Sie SCRIPTUM kennen, die neue Schweizer Literaturzeitschrift mit jungen und/oder unbekannten Autor(inn)en aus dem ganzen deutschsprachigen Europa. Viermal im Jahr Prosa, Gedichte, Theater, Essays, Satiren. Bestellen Sie ein **Probeexemplar** (gegen 3.- in Briefmarken).

SCRIPTUM VERLAG
Postfach 252
CH-6023 Rothenburg



"Oy vy gusi" von Lidia Bobrova